

The Performance of Music –

Konzert des Leistungsfaches Musik und der Q12 des Celtis-Gymnasiums

„Musik ist die einzige Sprache, die alle Menschen auf der Welt verstehen.“ Mit diesen Worten beschreibt der Dirigent Nikolaus Harnoncourt die verbindende und friedvolle Kraft der Musik. Wie stimmungsvoll und mitreißend Musik selbst unüberwindlich erscheinende Gegensätze vereinen kann, zeigte der Beginn des Konzertes „The Performance of Music“ am Dienstag, den 25. Februar, in der Aula des Celtis-Gymnasiums: Schülerinnen und Schüler des Leistungsfaches Musik präsentierten hier unter der Leitung von Michael Styppa den Jazz-Waltz Nr. 2 von Dmitri Schostakowitsch. Der wohl bedeutendste Komponist der UdSSR, war vom US-amerikanischen Jazz fasziniert und verband die musikalischen Traditionen beider verfeindeter Länder zur Zeit des „kalten Krieges“ in mehreren Jazz-Suiten für Orchester, aus denen auch dieser Walzer stammt.

Mit Spannung erwartete das Publikum dieses Abends aber sicher auch, was Schülerinnen und Schüler eines „Leistungsfaches“ Musik zu Gehör bringen, da es seit dem Ende des alten G9 im Jahr 2011 das Format eines Leistungsfaches bzw. Leistungskurses – wie es früher hieß - nicht mehr geben konnte. Mehrere äußerst anspruchsvolle Solobeiträge für Violine, Saxophon, Marimba, Bariton und Klavier unterstrichen dann auch das hohe Niveau, das diese jungen Musikerinnen und Musiker schon erreicht haben. Zwischen den Solostücken waren mehrere Ensemblebeiträge aus dem Leistungsfach zu erleben. Neben einem Streichquartett (Leitung Christine Geiger) erfreuten die Schülerinnen und Schüler das Publikum dabei mit einer dreistimmigen Chordarbietung von „What a wonderful world“. Besonders der vor der Pause gemeinsam musizierte und auch getanzte Schuhplattler, führte zu großem und lautstarkem Applaus.

Nach der Pause brachten sich dann auch Schülerinnen und Schüler der Q12 außerhalb des Leistungsfaches in das Konzert ein. Sologesangsdarbietungen, eine extra gegründete Jahrgangsstufenband und ein Blechbläserensemble wurden von den Schülern allein auf die Bühne gestellt. Ein Saxophonquintett (Leitung Tobias Kuhn) spielte fein abgestimmt und klangschön ebenfalls einen Jazz-Waltz, diesmal aber von Gavin Smith. Besondere Höhepunkte des Abends waren aber zum einen die von Dr. Thomas Reinecke vorgetragenen Auszüge aus Kurt Schwitters dadaistischer Klangkomposition „Ursonate“. Mit Witz, Humor und differenzierten Klangschattierungen präsentierte Reinecke dieses Werk. Als krönenden Abschluss hatte sich dann die Q12 unter Leitung der Schülerinnen Fiona Brand und Hanna Thomsen zu einem Jahrgangsstufenchor zusammengefunden. Es folgte eine fulminante Performance des Songs „Africa“ von Toto. Der lang anhaltende Applaus am Ende des Abends bezeugte eindrücklich: Dieses Konzert macht Lust auf mehr!

Michael Styppa